

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden  
**Band:** 62 (1987)  
**Heft:** [1]

**Artikel:** 150 Jahre Bezirksschule Baden (1835-1986)  
**Autor:** Vögtlin, Hans  
**Kapitel:** Anhang III  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-324310>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tippellied der Badener Kadetten

1

Deräbedi räbedi räbedipämm,  
es dippled ganzi Völkerstämm,  
es dippled eusi Kompanie,  
s isch schön, bi de Kadette z sy.

Mir händ es Gwehr und schweri Schueh,  
e neu Uniform derzue,  
und wemmer no chli grösser wär,  
so wärs grad wie bim Militär.

Mir sötted au im Schritt marschiere,  
mer sött nid rede mitenand,  
mer sött im Gruppechef pariere,  
mer sött au sösch no allerhand.

Refrain:

D Maitli, die stönd am Wäg,  
büscheled d Äugli zwäg,  
d Kadette gönd verby,  
rassigi Bürschtel heds derby.

2

Deräbedi räbedi räbedipäng,  
am Zystig hämmers höllisch sträng,  
am Zystig leid mers Gwändli a,  
und wetted lieber Frytig hat.

Die Chittel sind is ewig z chli,  
i d Hose chömed mer nid dri,  
für d Mütze hämmer z chlini Chöpf,  
mir sind doch sicher armi Tröpf!

De sött mer no im Schritt marschiere,  
mer sött nid rede mitenand,  
mer sött im Gruppechef pariere,  
mer sött au sösch no allerhand.

Refrain.

3

Deräbedi räbedi räbedidi,  
am schönschte ischs für d Kompanie,  
wenn sie denn uf der Usmarsch goht  
und Zälte uf em Programm stoht.

De gits e langi, dunkli Nacht,  
wo jede Lumpereie macht,  
am Morge het er denn en Ascht  
und uf em Rugge zviel Balascht.

Doch mir, mir lönd de Chopf nid lampe,  
es singt die ganzi Kompanie  
bi allem Kilometertrampe  
die alti, schöni Melodie:

Refrain.

Text und Melodie von Erhard Spony, Bezirkslehrer